



› München

## Unterredung mit Minister Aureescu

Anlässlich seiner Teilnahme an der diesjährigen Internationalen Sicherheitskonferenz in München traf der rumänische Außenminister Bogdan Aureescu am 6. Februar den Vorsitzenden des Verbandes der Siebenbürger Sachsen in Deutschland und Präsidenten des Bundes der Vertriebenen, Dr. Bernd Fabritius MdB, und den Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Peter-Dietmar Leber. An der Unterredung nahmen auch der Botschafter Rumäniens in Berlin, Dr. Lazăr Comănescu, sowie der Generalkonsul Rumäniens in München, Anton Niculescu, teil.

Im Rahmen der Gespräche wurden die guten Beziehungen zwischen Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland sowie der intensive bilaterale Austausch sowohl auf institutioneller als auch auf zivilgesellschaftlicher Ebene hervorgehoben. Dabei kommt der deutschen Minderheit in Rumänien und den rumäniendeutschen Landsmannschaften eine wichtige Brückenfunktion zwischen den beiden Staaten und Gesellschaften zu.

Die Gesprächspartner erörterten auch Fragen im Zusammenhang mit der nächsten Sitzung der deutsch-rumänischen Regierungskommission für Angelegenheiten der deutschen Minderheit in Rumänien, die im Juni 2015 stattfinden wird. Die Vorsitzenden der beiden Landsmannschaften unterstützen den Vorschlag der rumänischen Seite, eine Veranstaltung zu organisieren, in deren Mittelpunkt das Modell der interethnischen Beziehungen zwecks Förderung der nationalen Minderheiten in Rumänien stehen soll, zumal dieses Modell auch für die anderen Staaten der Region als beispielhaft gelten kann.

› Rumänien

## Mehr Mittel für Deutsches Forum

Das Demokratische Forum der Deutschen in Rumänien (DFDR) erhält 2015 von Rumänien eine staatliche Zuwendung in Höhe von 7,1 Millionen Lei. Das sind 400 000 Lei mehr als im Vorjahr. Inflationsbereinigt bedeutet dies eine Erhöhung um fünf Prozent. „Wir haben bei den Verhandlungen gut argumentiert und können mit dem Ergebnis sehr zufrieden sein“, sagte der DFDR-Abgeordnete Ovidiu Gant.

› Rumänischer Staatspräsident Klaus Johannis in Berlin

## Enger Austausch zu europäischen Fragen

Drei Monate nach seinem fulminanten Wahlsieg absolvierte der rumänische Präsident Klaus Johannis am 26. Februar einen Antritts- und Arbeitsbesuch in Berlin. Empfangen wurde er von Bundespräsident Joachim Gauck, Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bundestagspräsident Norbert Lammert. Gespräche führte der Staatspräsident auch mit dem Vorstand des Deutsch-Rumänischen Forums, dem Christoph Bergner MdB vorsteht und zu dem auch die Bundesvorsitzenden der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Peter-Dietmar Leber, und der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben, Helmut Berner, eingeladen waren. Am Abend empfing der Präsident Vertreter der rumänischen Diaspora in der Botschaft von Rumänien in Berlin.



Anlässlich seines Antrittsbesuches in der Bundesrepublik Deutschland wurde Rumäniens Staatspräsident Klaus Johannis von Bundeskanzlerin Angela Merkel empfangen. Quelle: www.presidency.ro

### Starke Bande

„Die Bande zwischen unseren Ländern sind stark, und sie gehen tief“, unterstrich Bundespräsident Joachim Gauck beim Empfang seines rumänischen Amtskollegen. Die deutsche Minderheit in Rumänien sei „ein wichtiger Grund für die rumänisch-deutsche Verbundenheit“, denn sie bereichere „nicht nur unsere bilateralen Beziehungen, sondern ebenso das gesellschaftliche und kulturelle Leben in unseren beiden Ländern.“ Staatspräsident Johannis verkörpere „den Gestaltungswillen der deutschen Minderheit Rumäniens“, so Gauck. Zu den von ihm angestrebten Reformen mit dem Ziel, den Rechtsstaat wie den Gemeinsinn zu stärken und der Korruption entgegenzuwirken, sagte Bundespräsident Gauck: „Ich bin überzeugt, dass Ihr Land eine große Chance hat, wenn es handelt: Denn Reformen zur richtigen Zeit sind eine entscheidende Voraussetzung für Wohlstand. Und ausländische Investoren brauchen Rechtssicherheit und günstige Rahmenbedingungen. Auf dieser Grundlage können weitere wichtige Impulse für die rumänische Wirtschaft entstehen. Davon profitieren nicht

nur die Unternehmen, sondern die ganze Gesellschaft.“

### Wesentliche Fortschritte

Bundeskanzlerin Angela Merkel sagte nach dem Gespräch mit Präsident Klaus Johannis, dass Deutschland in der europäischen Außenpolitik enger mit Rumänien zusammenarbeiten wolle. Die Nachbarländer Rumäniens seien strategisch von großer Bedeutung. „Es geht um den westlichen Balkan, die Frage Moldawiens und natürlich auch um die Situation in der Ukraine, die aus der Perspektive Rumäniens natürlich nicht ganz so weit weg ist wie aus der deutschen Perspektive.“ Die Menschen in Rumänien und Deutschland seien kulturell eng verbunden, sagte die Bundeskanzlerin. „Wir sind enge Handelspartner, haben ein großes Handelsvolumen von mehr als 20 Milliarden Euro.“ Deutschland sei zudem ein großer Investor in Rumänien. Die Korruptionsbekämpfung und die Stärkung der Justizsysteme waren ebenfalls Thema des Gesprächs. Die EU habe wesentliche Fortschritte in Rumänien konstatiert. Merkel und Johannis tauschten sich zudem über den Wunsch Rumäniens

aus, Teil des Schengen-Raumes zu werden. „Wir werden schauen, dass wir in Schritten hier einen Fortschritt erzielen können“, sagte die Kanzlerin.

Präsident Johannis wies in der gemeinsamen Pressekonferenz darauf hin, dass die in Deutschland lebende rumänische Gemeinschaft ebenso eine Brücke zwischen den beiden Ländern darstelle, wie die deutsche Minderheit in Rumänien. Er bedauerte, dass in der deutschen Öffentlichkeit vor allem das Thema der Armutszuwanderung thematisiert werde und weniger die Migration von gut ausgebildeten rumänischen Fachkräften, deren Abgang für sein Land ein großer Verlust sei. Rumänien müsse eine Antwort auf diese Herausforderung mit einer nachhaltigen wirtschaftlichen Entwicklung, mit besseren Gehältern und mehr Chancen, besonders für die Jugendlichen, finden.

### Neues Wahlrecht

Fragen der europäischen Integration, Probleme der Migration und der Minderheiten sowie die internationale Sicherheitslage standen im Mittelpunkt eines Gesprächs, zu dem Bundestagspräsident Norbert Lammert den rumänischen Staatspräsidenten

im Deutschen Bundestag empfangen hat. Lammert ließ sich dabei von seinem Gast ausführlich über den Stand der rumänischen Minderheitenpolitik informieren, insbesondere auch über die spezifischen Probleme der Sinti und Roma. Die Zusammenarbeit der beiden Parlamente war ebenfalls Gegenstand des beiderseitigen Gedankenaustauschs. Johannis kündigte an, dass für die 2016 geplanten Wahlen in Rumänien ein neues Wahlrecht erarbeitet werden solle. Für die weitere Entwicklung politischer Reformen in Rumänien seien die deutschen Erfahrungen, etwa im Wahl- oder im Parteienrecht, von besonderem Interesse, sagte Johannis.

### Ein ganz normales Land

Besonders herzlich wurde der Präsident vom Deutsch-Rumänischen Forum in Berlin empfangen. In diesem Forum sind Politiker, Wirtschaftsvertreter sowie Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Gesellschaft organisiert, die den Verständigungsprozess zwischen beiden Staaten begleiten. Johannis würdigte das „europäische Verhalten“ der rumänischen Wähler, die nicht nur einen Angehörigen einer nationalen Minderheit, sondern auch einer anderen Konfession als die der Mehrheit des Landes zum Präsidenten gewählt haben. Er sei sich dessen bewusst, dass in seinem Land viele Probleme der Lösung harren, manche schnell, andere nur langsam oder auch gar nicht gelöst werden könnten. Sie müssten aber offen und laut angesprochen werden. Rumänien solle „ein ganz normales Land“ werden. Die Bundestagsabgeordneten Christoph Bergner, Bernd Fabritius, Rainer Arnold und Gunther Krichbaum wiesen darauf hin, dass Rumänien in Deutschland einen guten Partner und Freund habe. Dies sei besonders im Hinblick auf die Krise im Nachbarstaat Ukraine und auf die Annäherung der Republik Moldawien mit dem ungelösten Transnistrien-Problem von Bedeutung.

### Aus dem Inhalt:

#### Geschichten um das Erben im 18. Jahrhundert

Quellenband über Auswanderer in das Königreich Ungarn ..... 4

#### Meisterhaftes Spiel mit Formen und Farben im Raum

Rege Ausstellungsbeteiligung des Bildhauers Ingo Glass ..... 5

#### Monumentales Werk zur Geschichte der Diözese Csanád

Episkopate von Alexander Csajághy und Alexander Bonnaz stehen im Mittelpunkt des vierten Bandes ... 8

#### Neue Gesichter und frischer Wind im DBJT-Vorstand

Jugendorganisationen startet mit verjüngtem Vorstand in eine neue Amtsperiode ..... 12

#### Mathias Kandler berichtet aus eigenem Erleben

In Spaichingen gedachte der Kreisverband der Deportation 1945. . . 15



Am 7. März wurde im Rahmen der Gedenkfeierlichkeiten anlässlich des 70. Jahrestages der Deportation der Südostdeutschen in die Sowjetunion vor dem Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar ein Denkmal für die Deportationsopfer enthüllt. Ein Bericht folgt in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung. Foto: Walther Konschitzky

## Bukarest

## EU lobt Fortschritte

Größtenteils positiv fiel der jüngste Bericht der Europäischen Union über Rumänien im Rahmen des Kooperations- und Überwachungsmechanismus (MCV) aus. Gelobt wurden die Antikorruptionsbehörde (DNA), der Hohe Gerichts- und Kassationshof (ICCJ), die Integritätsbehörde (ANI) und der Oberste Richterterrat (CSM). Harsch kritisiert wurde hingegen das Parlament, welches einige Beschlüsse des Verfassungsgerichts (CCR) sowie alle Beschlüsse der ANI ignoriert und Anträge der DNA auf Immunitätsaufhebung von Parlamentariern abgelehnt beziehungsweise ins Unendliche hinausgezögert habe.

Korruption ist weiterhin ein Hauptproblem in Rumänien. In diesem Sinne erwähnt werden im MCV-Bericht die Korruptionsfälle im Bildungs- bzw. Gesundheitswesen, aber auch bei öffentlichen Ausschreibungen oder in der Verwaltung von EU-Mitteln. Des Weiteren weist der MCV-Bericht auf die große Anzahl von Dringlichkeitserlassen (OUG) sowie die parlamentarischen Prozesse hin, die nicht einmal den minimalsten Transparenzanforderungen genügen, und in diesem Zusammenhang auf die totale Passivität der von dem ehemaligen Premierminister Victor Ciorbea geleiteten Ombudsmann-Institution.

## Deutschland

## Mehr Handel mit Südosteuropa

Der deutsche Handel mit Südosteuropa und den östlichen EU-Mitgliedsstaaten entwickelte sich im vergangenen Jahr positiv. Die Exporte nach Bulgarien (+25 Prozent), Mazedonien (+24), Ungarn (+13,5), Polen (+12), Rumänien (+11) und Kroatien (+10) wuchsen zweistellig, meldet der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft. Die deutschen Importe aus diesen Ländern nahmen in ähnlicher Größenordnung zu. Im bilateralen Handel mit Rumänien wurde die 20-Milliarden-Euro-Marke erstmals deutlich übertroffen.

## Temeswar

## Neue Bücher zur Revolution

Die Revolutionsgedenkstätte Temeswar „Memorialul Revoluției 16-22 Decembrie 1989 Timișoara“ stellt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Kulturzentrum Temeswar am 18. März am Sitz der Revolutionsgedenkstätte zwei neue deutschsprachige Publikationen vor.

Es handelt sich um den Bildband „Temeswar, die Stadt der rumänischen Freiheit“ („Timișoara, orașul libertății românești“) des Temeswarer Architekten Mihai Botescu, der zugleich Mitbegründer des Vereins „Revolutionsgedenkstätte Temeswar“ ist und als der beste Architektur Fotograf der Stadt gilt, sowie um die deutschsprachige Ausgabe des wissenschaftlichen Informationsblatts der Revolutionsgedenkstätte Temeswar, „Memorial 1989“. Dieser Band beinhaltet die wichtigsten Studien zur Revolution von 1989 sowie zum Kommunismus in Rumänien aus den 14 bisher erschienenen Informationsblättern. Der 200 Seiten starke Band von Mihai Botescu enthält Bilder mit den Sehenswürdigkeiten der ersten Revolutionsstadt Rumäniens und den zwölf zur Erinnerung an die Revolution vom Dezember 1989 geschaffenen Denkmälern. Sie stehen an den Stellen in der Stadt, wo Demonstrationen erschossen wurden.



Der rumänische Staatspräsident Klaus Johannis (zweiter von rechts) empfing den bundesdeutschen Außenminister Frank-Walter Steinmeier zu politischen Gesprächen in Bukarest. Im Anschluss nahmen beide an der Eröffnung einer Ausstellung zur Geschichte der deutschen Minderheit in Hermannstadt teil. Der deutsche Außenminister wurde bei seiner Reise vom Bundesbeauftragten für Aussiedler und nationale Minderheiten, Hartmut Koschyk MdB, begleitet.

## Im Zeichen eines neuen Aufbruchs

## Deutscher Außenminister besucht Rumänien

Am 9. März besuchte Außenminister Frank-Walter Steinmeier Rumänien. Neben politischen Gesprächen mit Staatspräsident Klaus Johannis, Ministerpräsident Victor Ponta und Außenminister Bogdan Aurescu stand auch ein Besuch in Siebenbürgen auf dem Programm: In Hermannstadt wurde dem deutschen Außenminister die Ehrenbürgerwürde verliehen. Die über 900-jährige Geschichte der deutschen Minderheit in Rumänien und ihr Beitrag für den demokratischen Wandel spielte thematisch eine wichtige Rolle während des Besuchs von Außenminister Steinmeier in der rumänischen Hauptstadt Bukarest und in Siebenbürgen.

In Bukarest traf Außenminister Steinmeier zunächst mit Staatspräsident Johannis zusammen. Das Gespräch fand in ausgezeichneter Atmosphäre statt. Johannis ist seit Dezember 2014 Staatspräsident und war zuvor Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen in Rumänien (DFDR), welches beim Reformprozess in Rumänien eine wichtige Rolle gespielt hat.

Im Anschluss sprach Steinmeier mit Ministerpräsident Ponta und Außenminister Aurescu. In einer anschließenden Pressekonferenz der beiden Außenminister betonte Steinmeier, dass die deutsch-rumänischen Beziehungen in den letzten Jahren „immens gewachsen“ seien und äußerte „große Anerkennung“ für das, was Rumänien „in den letzten Jahren geleistet hat“.

Die rund 350.000 Rumäninnen und Rumänen in Deutschland gehörten zu den „am besten in den Arbeitsmarkt integrierten Ausländern“, so Steinmeier mit Blick auf eine aktuelle repräsentative Studie.

Der deutsche Außenminister bestränkte die rumänische Regierung zudem in ihrem politischen Reformkurs in Bezug auf noch bestehende Defizite bei Rechtssicherheit und Transparenz. Auf einen Schengen-Beitritt werde man weiter hinarbeiten, so die Botschaft. Auch der Ukraine-Konflikt war Thema in den Gesprächen in Bukarest: Mit Blick auf die nun rund einen Monat alten Minsker Vereinbarungen sprach Steinmeier davon, dass jetzt „deutlich ein Anfang gemacht“ sei: „Wir haben eine signifikante Reduzierung der Gewalt.“ Die Ausweitung der Befugnisse der OSZE nannte Steinmeier einen „entscheidenden Beitrag“, dennoch werde der Konflikt die Politik noch lange beschäftigen.

## Deutschland Handelspartner Nummer eins

Neben dem politischen Austausch bot der Besuch von Außenminister Steinmeier auch die Möglichkeit, die wirtschaftlichen Beziehungen zu besprechen. Deutschland ist für Rumä-

nien Handelspartner Nummer eins und das Land wickelt ein Fünftel seines Außenhandels mit der Bundesrepublik ab. Deutsche Unternehmen gehören zu den größten Investoren und Arbeitgebern in Rumänien. Ein Beispiel ist die Deutsche Bahn-Schenker AG: Gemeinsam mit dem Vorstandsvorsitzenden Rüdiger Grube eröffnete Außenminister Steinmeier das „Global Account Shared Service Center“ in Bukarest. Hiermit wird die Buchhaltung aller europäischen DB-Standorte außerhalb Deutschlands in Bukarest konzentriert. Die Deutsche Bahn ist außerhalb Deutschlands in 35 Ländern aktiv und bis 2018 soll das neue DB-Buchhaltungszentrum in Bukarest auf 600 Arbeitsplätze aufgestockt werden.

Am Nachmittag reiste Außenminister Steinmeier nach Hermannstadt weiter, wo er zunächst gemeinsam mit Staatspräsident Johannis vor großem Publikum die Ausstellung „Geschichte und Gegenwart der deutschen Minderheit in Rumänien“ im Brukenthalmuseum eröffnete.

Im Rathaus von Hermannstadt wurde Steinmeier im Anschluss die Ehrenbürgerwürde der Stadt verliehen. Besonders hob der deutsche Außenminister seine Erinnerungen an den Jahreswechsel 2006/2007 hervor, den er in Hermannstadt erlebt hatte. Zu diesem Zeitpunkt wurde

## Rumänien

## Mehr Brot konsumiert

Der größte Teil des monatlichen Warenkorbs in Rumänien besteht aus Fleisch- und Brotwaren. Ein Rumäne konsumiert im Monat durchschnittlich 3,3 Kilogramm Fleisch und bezahlt dafür 51 Lei (11 Euro). Das sind etwa ein Viertel der monatlichen Ausgaben für Lebensmittel und Getränke. Der Fleischkonsum ist von 6 Kilogramm im Jahr 2009 auf 3,2 Kilogramm im Jahr 2014 gesunken und liegt unter dem EU-Durchschnitt. Der Brotkonsum liegt mit 10 Kilogramm im Monat über dem EU-Durchschnitt. Gemüse und Gemüsekonserven essen die Rumänen 4,2 Kilogramm im Monat. Im Schnitt werden 41 Prozent des monatlichen Gesamteinkommens für Lebensmittel und nichtalkoholische Getränke ausgegeben.



Ihr Schlüssel zur Banater Post als kleine Online-Ausgabe: [www.banater-schwaben.de](http://www.banater-schwaben.de)  
Benutzername: bp-web0506  
Kennwort: kg05ha06

Gültig bis zur übernächsten Ausgabe  
Fragen per E-Mail an: [landsmannschaft@banater-schwaben.de](mailto:landsmannschaft@banater-schwaben.de)

## REDAKTIONSSCHLUSS

für die Nummer 8 vom 20. April  
ist der 4. April.

## Banater Post

Zweimal monatlich erscheinende Zeitung für Banater Schwaben. Gegründet von Peter Maurus mit Lothar Orendi-Hommenau als Schriftleiter. Inhaber und Verleger: Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V. (Bundesvorsitzender und Geschäftsführer Peter-Dietmar Leber). Verantwortlicher Redakteur: Walter Tonta, Tel. 089 / 23 55 73-15, Fax -10. Ständiger Mitarbeiter: Peter-Dietmar Leber, Tel. 089 / 23 55 73-13. Für Anzeigen verantwortlich: Karin Bohnenschuh, Tel. 089 / 23 55 73-14.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Zusammenfassungen vor. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Verfassers und nicht die der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Druck: Mayer & Söhne Druck- und Mediengruppe GmbH & Co. KG, Oberbarnbacher Weg 7, 86551 Aichach.

BEITRAG in der Bundesrepublik Deutschland 48 Euro. Falls keine Einzugsermächtigung erteilt worden ist, Überweisung an Postbank München, IBAN: DE79 7001 0080 0013 1798 09, BIC: PBNKDEFF oder an HypoVereinsbank München, IBAN: DE68 7002 0270 1990 0795 32, BIC: HYVEDEMMXXX.

Österreich: 48 Euro, Überweisung an Salzburger Sparkasse, IBAN: AT45 2040 4000 0003 5428, BIC: SBGSAT2SXXX oder an HypoVereinsbank München (IBAN und BIC wie oben).

BEITRAG im Ausland: 48 Euro als Normalpost, 52 Euro als Luftpost.

Anschrift: Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Karwendelstraße 32, 81369 München, Tel. 089/23 55 73-0, Fax 23 55 73-10, E-Mail: [landsmannschaft@banater-schwaben.de](mailto:landsmannschaft@banater-schwaben.de)  
Homepage: [www.banater-schwaben.de](http://www.banater-schwaben.de)

## In Temeswar überreicht

## Bundesverdienstkreuz für Ovidiu Gaň

Bundespräsident Joachim Gauck hat dem Abgeordneten der deutschen Minderheit im rumänischen Parlament, Ovidiu Victor Gaň, das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Damit wird das langjährige, große Engagement des Abgeordneten Gaň insbesondere für die deutsche Minderheit in Rumänien, aber auch für die deutsch-rumänischen Beziehungen insgesamt gewürdigt.

Bereits im Jahr 2008 war Ovidiu Gaň das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Die neue Auszeichnung ist weiteres Zeichen der Wertschätzung für das unermüdete Engagement des Abgeordneten Gaň zugunsten der deutschen Minderheit in Rumänien. Der Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Rumänien, Werner Hans Lauk, hat die Verleihungsurkunde und die Ordensinsignien am 7. März im Adam-Müller-Guttenbrunn-Haus in Temeswar überreicht.

Ovidiu Gaň wurde 1966 in Detta geboren. Nach verschiedenen Statio-

nen als Lehrer im Banat, unter anderem von 1992 bis 2001 als Direktor des Lenau-Lyzeums in Temeswar, war Gaň von 2001 bis 2004 Unterstaatssekretär im Departement für interethnische Beziehungen der rumänischen Regierung. Von 2004 bis 2008 war er Vizevorsitzender des Banater Regionalforums, seit 2004 ist

er Abgeordneter im Rumänischen Parlament und gehört der Fraktion der nationalen Minderheiten an. Von 2005 bis 2006 gehörte Gaň der rumänischen Beobachterdelegation im Europäischen Parlament an. Nach der Aufnahme Rumäniens in die Europäische Union war er 2007 Mitglied des Europäischen Parlaments.



Dem Abgeordneten Ovidiu Gaň (Mitte) wurde in Temeswar das Bundesverdienstkreuz 1. Klasse durch Botschafter Werner Hans Lauk (rechts) überreicht. Bundesbeauftragter Hartmut Koschyk (links) war bei der Verleihung zugegen. Foto: Erwin Josef Ţigla



Mit rund 170 Teilnehmern – Vertreter der Landesverbände, Kreisverbände und Heimatortsgemeinschaften sowie Gäste – verzeichnete die diesjährige Verbandstagung im Donauschwabenhaus in Frankenthal am 7. und 8. März einen Teilnehmerrekord. Zur Eröffnung der Tagung trat der Chor der Donaudeutschen Landsmannschaft Frankenthal unter der Leitung von Katharina Eicher-Müller mit einem kurzen Programm auf. Ein ausführlicher Bericht folgt in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung. Foto: Walter Tonța

Dem Aufruf des Bundesvorstandes sind viele Verbandsmitglieder gefolgt

## Eine Spende für die Zukunft

Der Dezember-Ausgabe unserer Zeitung war ein Spendenaufruf des Bundesvorstandes der Landsmannschaft der Banater Schwaben beigegeben, in dem es unter anderem heißt: „Wir sind der Ansicht, dass wir mit unserer Geschichte, unserer Kultur und unserem Brauchtum ein wertvolles Gut in uns tragen. Das wollen wir zeigen und der nächsten Generation weitergeben. Wer sollte sich denn darum kümmern, wenn nicht wir?“ Um das landsmannschaftliche Wirken zu sichern, wurde um eine Spende gebeten. Dem Aufruf sind viele Mitglieder unseres Verbandes gefolgt, die damit ihre Bereitschaft kundgetan haben, einen Beitrag zur Förderung der landsmannschaftlichen Aktivitäten zu leisten. Der Bundesvorstand spricht allen Spendern seinen Dank aus.

Anna Maria Adam, Weingarten, 50 €; Harald Adam, Augsburg, 50 €; Adam Albecker, Landshut, 50 €; Johann und Gerda Altmann, Coburg, 50 €; Mathias Augenstein, Pforzheim, 100 €; Herbert und Katharina Bachmann, Frontenhausen, 10 €; Susanne Ballmann, 30 €; Horst Balthasar, 100 €; Franz Bartosch, Frankenthal, 20 €; Katharina Bartzler, Bogen, 20 €; Franz und Georgine Bayer, Denzlingen, 30 €; Barbara Benz, Pernes/Frankreich, 30 €; Peter und Theresia Berenz, Pforzheim, 20 €; Peter und Elisabeth Bittenbinder, Stuttgart, 20 €; Hedwig Blasko, Kusel, 30 €; Johann und Elisabeth Blickling, Landshut, 10 €; Lothar und Anna Blickling, Nürnberg, 10 €; Irma Böhm, Dietzenbach, 20 €; Hans Bohn, Landshut, 10 €; Katharina Borbely, Stein, 20 €; Peter und Christel Borod, Frankfurt, 50 €; Jakob Braun, Kirchheim, 100 €; Maria Breyer, Leimen, 50 €; Franz und Anna Burger, Ulm, 20 €; Elisabeth Carabas, München, 100 €; Maria Gertrude Dedek, München, 30 €; Prof. Dr. med. Wolfgang Dieing, Isny, 25 €; Josef und Theresia Dörner, Grafenau, 10 €; Johann und Maria Ebner, Ulm, 10 €; Theresia und Josef Eisele, Eppelheim, 50 €; Günther Feil, Ellwangen, 5 €; Horst Fellner, München, 200 €; Barbara Fetzer, Gärtringen, 50 €; Helga Fischer, Stuttgart, 50 €; Gerlinde Follmer, Hügelsheim, 10 €; Christina Gassenfeit, Trostberg, 25 €; Aurel und Maria Gassner, Alsheim, 30 €; Peter Geibel, Waldkraiburg, 20 €; Anna und Horst Geng, Göppingen, 32 €; Dr. Hella und Franz Gerber, Augsburg, 50 €; Horst Franz Giehl, Traunwalchen, 100 €; Dumitru Gilde, Metzingen, 100 €; Prof. Dr. Gerhard Glatting und Margit Glatting, Ulm, 200 €; Robert-Stefan Glauber, Kaufering, 52 €; Margareta Grosz, Frankenthal, 30 €; Hans und Karoline Haas, 20 €; Michael Hack, Holz-

gerlingen, 25 €; Elfriede Henz, Unterschleißheim, 30 €; Stefan und Elisabeth Hermle, Menden, 25 €; Hilde Hinterreiter, Hutthurm, 50 €; Johann Hoch, Esslingen, 10 €; Peter Hochstrasser, Gerolzhofen, 50 €; Sigrid Hoffmann, Augsburg, 20 €; Josef und Aloisia Hollerbach, Großkrotzenburg, 25 €; Peter und Elisabeth Holzinger, Asslar-Werdorf, 102 €; Andreas und Elisabeth Hopp, Salzgitter, 10 €; Viktor Ivenz, Merzhausen, 20 €; Josef und Helene Jäger, Öhningen, 15 €; Edith Jakoby, Crailsheim, 20 €; Lambert und Margarete Jobba, Ingolstadt, 20 €; Johann und Ramona Jung, Mühlhof, 20 €; Adam und Rosina Kaupert-Merbröt, Unterschleißheim, 50 €; Horst und Gerlinde Kauten, Frankenthal, 50 €; Johann Keinerknecht, Düsseldorf, 5 €; Karl Keller, Mannheim, 20 €; Martin und Anneliese Keller, Schwaigern, 10 €; Maria Kellner, Singen, 10 €; Anna Kirsch, Pliezhausen, 50 €; Peter Kleiber, Ottobrunn, 50 €; Franz und Maria Koch, Waldkraiburg, 20 €;

Spendenkonto:  
Landsmannschaft  
der Banater Schwaben e.V.  
HypoVereinsbank München  
IBAN DE71 7002 0270 1990 1825 89  
BIC HYVEDEMMXXX

Katharina Koller, Lebach, 10 €; Anna Konrad, München, 30 €; Franz und Rosina Kreidl, Osthofen, 100 €; Mathias Kremer, Baienfurt, 15 €; Johann Kronenberger, München, 50 €; Nikolaus und Anna Kronenberger, München, 50 €; Franz und Ernestine Krusch, Aalen, 20 €; Josef Helmuth Kuhn, Königsbrunn, 20 €; Hildegard Lafleur, Ingolstadt, 10 €; Barbara Lambert, Ingolstadt, 25 €; Franz Lampl, Freiburg, 30 €; Andreas und Maria Veronika Lapadusch, Freiburg, 50 €; Georg und Theresia Lauer, Reutlingen, 20 €; Willi Lisafeld, Ingolstadt, 25 €; Johann und Maria Loch, Olching, 50 €; Harald und Hermine Lorenz, Worms, 10 €; Michael und Theresia Lorenz, Zweibrücken, 30 €; Daniel Loris, Nürnberg, 25 €; Brigitte Maier, Lichtenau, 20 €; Peter Mallinger, Traunreut, 100 €; Elisabeth Mann, Karlsruhe, 10 €; Anna Marksteiner, Bayreuth, 50 €; Maria Mayer, Dachau, 20 €; Wilhelmine Mayer, Waldkraiburg, 20 €; Matthias Mergl, München, 50 €; Anna Meringer, Neustadt, 50 €; Josef Metzger, Stuttgart, 50 €; Mathias Millich, Dettingen, 20 €; Albert und Georgeta Milotta, Stein a.d. Traun, 10 €; Johann und Maria Mincu, Frankenthal, 15 €; Johann Georg Mojem, Stuttgart, 50 €; Johann und Helmine Müller, Würzburg, 100 €; Johann und Katharina Mumper, Burghausen, 10 €; Heinz Muth,

Altenriet, 50 €; Elisabeth Neff, Ulm, 30 €; Paul Negel, Gundelfingen, 30 €; Stefanie Neumann, Schwäbisch Gmünd, 48 €; Dr. Georg Pasule, Filderstadt, 50 €; Gheorghe und Katharina Paun, Unterföhring, 10 €; Therese Peters, Fallingbommel, 20 €; Josef Philipp, Gummersbach, 20 €; Richard Pistori, Ehingen, 200 €; Michael und Barbara Pressler, Iserlohn, 25 €; Michael und Irene Preta, Brombachtal, 20 €; Nikolaus Procker, Kreuztal, 200 €; Josef Rabong, Augsburg, 50 €; Thomas Ramp, München, 30 €; Dr. Cornelia Reimer, Waldkraiburg, 100 €; Josef und Barbara Reiss, Ludwigshafen, 20 €; Josef Roth, Vechelde, 50 €; Johann Russ, Budenheim, 20 €; Johann und Marianne Schaffer, 20 €; Franz Schan, 15 €; Josef Scheirich, Stadtbergen, 50 €; Johann und Anna Schemine, Rastatt, 100 €; Andreas und Anna Schieb, Waldkraiburg, 20 €; Adam Schmitz, 20 €; Rosina Schönborn, Burgkirchen, 10 €; Rosalia-Anna Schoger, Sindelfingen, 30 €; Josef und Renate Schramm, Deggendorf, 50 €; Anna Schreiber, Erlangen, 30 €; Anton und Anna Schütz, Karlsruhe, 50 €; Elisabeth Schuld, Friedrichshafen, 20 €; Ella Schuld, Bobenheim-Roxheim, 10 €; Michael Schulde, Bergkamen, 30 €; Friedrich und Katharina Schummer, Ergolding, 20 €; Elisabeth Schweitzer, Ulm, 10 €; Nikolaus und Barbara Sehi, Landsberg, 25 €; Adam Sehl, Augsburg, 40 €; Carmen und Johann Sehr, Nürnberg, 20 €; Herwig und Krista Stefan, Gärtringen, 25 €; Mathias Stein, Neckarwestheim, 100 €; Helga Stemper, Mossautal, 10 €; Msgr. Pfarrer i.R. Andreas Straub, Bayreuth, 50 €; Rosemarie und Ionel Sturz, 40 €; Josef Tittel, Rastatt, 10 €; Waltraud Töpfer, Nürnberg, 50 €; Elisabeth Voinea, Erlangen, 10 €; Hilde Wagner, Augsburg, 10 €; Hans Wania, München, 100 €; Alfred und Hermine Werni, München, 60 €; Josef Willisch, Mielkendorf, 25 €; Maria Willisch, Mielkendorf, 25 €; Margareta Wolf, Osthofen, 20 €; Josef und Elisabeth Zappel, Fürth, 20 €; Richard und Anna Zauner, Friedrichshafen, 10 €; Anton Zenzer, Schwäbisch Gmünd, 20 €; Konrad und Anna Zwick, Zell, 20 €.

Die angeführten Spenden sind bis 20. Februar eingegangen.

### Spenden von Gliederungen der Landsmannschaft

Dem Aufruf des Bundesvorstandes zu Spenden für den Erwerb der neuen Bundesgeschäftsstelle unseres Verbandes sind noch folgende landsmannschaftliche Gliederungen gefolgt:

HOG Nero 200 €; HOG Nitzkydorf 1000 €; KV Landshut 250 €.

Der Bundesvorstand

## Temeswar-Tage in München

17.-19. April 2015

### Freitag, 17. April

18 Uhr **Vernissage der Ausstellung**  
„**Temeswarer Seelenpastelle**“ von Dr. Alfred Zawadzki,  
Vorsitzender der HOG Temeschburg-Temeswar  
Ort: Rumänisches Generalkonsulat  
Richard-Strauss-Straße 149, 81679 München

### Samstag, 18. April

10-16 Uhr **Tag der offenen Tür**  
in der Bundesgeschäftsstelle der Landsmannschaft der Banater Schwaben, Karwendelstraße 32, 81369 München

### 14-17 Uhr Symposium

Geschichte des deutschen Schulwesens in Temeswar in Vergangenheit und Gegenwart  
*Halrun Reinholz (Augsburg), Helene Wolf (Temeswar)*  
Bedeutende Musikpädagogen der multiethnischen Kulturmetropole Temeswar  
*Dr. Franz Metz (München)*  
Präsentation der Rumänischen Schule München  
Ort: Rumänisches Generalkonsulat

### 19.30 Uhr Konzert „Musik aus Temeswar“

Zur Aufführung gelangen Werke von Komponisten, die in Temeswar gewirkt haben  
Mitwirkende: Wilfried Michl, Adrian Sandu, Alpinia Albășteanu, Petruța Küpper, Hans Fernbach, Karl W. Agatsy, Franz Metz, Streichquartett aus Temeswar  
Ort: St. Pius, Piusstraße 11, 81671 München

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit: Katholische Pfarrgemeinde St. Pius München, Gerhardsforum Banater Schwaben e.V., Landsmannschaft der Banater Schwaben - Kreisverband München, Rumänisches Generalkonsulat München

### Sonntag, 19. April

### 17-19 Uhr Volkstumsnachmittag

Mitwirkende: Trachtenverein „Banater Rosmarein“, Temeswar (Lt. Edith Singer), Banater Trachtengruppe München (Lt. Harald Schlapansky), Trachtenverein „Waldfrieden“, München-Großhadern, Gruppe „Südwind“, Städtische Sing- und Musikschule München (Lt. Hans-Peter Pairott)  
Ort: Pfarrsaal St. Margaret, Margaretenplatz 5c, 81373 München

Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit: Bezirksausschuss 6 München-Sendling, Städtische Sing- und Musikschule München, Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V.

**Veranstalter:** Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Heimatortsgemeinschaft Temeschburg-Temeswar, Rumänisches Generalkonsulat München, Demokratisches Forum der Deutschen in Temeswar, Städtische Sing- und Musikschule München

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

### Vortragsabend

## Das Banat in Wort und Bild

**Gedichte von Peter Jung (1887-1966) und  
Bilder von Stefan Jäger (1877-1962)**

Montag, 4. Mai 2015, 18 Uhr

Bezirksmuseum Wien-Josefstadt, Festsaal, 1. Stock

**Eröffnung** Michael Hemza  
Bezirksvorsteher-Stellvertreter des 8. Bezirks Wien-Josefstadt

**Begrüßung** Mag. Lukas Vosicky, Österreichisch-Rumänische Gesellschaft; Peter-Dietmar Leber, Landsmannschaft der Banater Schwaben; Dr. Hans Dama, Banater Schwaben Österreichs

**Vorträge** Der Banater Maler Stefan Jäger  
*Univ.-Doz. Dr. Andrea Kolbus, Wien*  
Peter Jung und seine Banat-Gedichte  
*Univ.-Prof. Dr. Nelu Brădean-Ebinger, Budapest*  
Lesung: Gedichte von Peter Jung in deutscher und in rumänischer Sprache  
*Dr. Hans Dama (Wien), Simion Dănilă (Belint/Banat)*  
Präsentation der Neuerscheinung „Banat-Gedichte“ von Hans Dama  
*Remo Neusatz, Wien*  
Präsentation „Spiegelungen“, Heft 2/2014 – Themenschwerpunkt „Multikulturelles Banat“  
*Dr. Florian Kühner-Wielach, München*

**Moderation** Dr. Hans Dama

### Musikalische Darbietungen

Musikeinlagen nach Vertonungen von Peter Jung-Gedichten von Emmerich Bartzler (1895-1961)  
Gesang: Liviu Burz, am Klavier: Prof. Andrei Roth

Bildmotive von Stefan Jäger in einer Miniausstellung von Dorel T. Uşvad

**Veranstalter:** Banater Schwaben Österreichs in Kooperation mit: Landsmannschaft der Banater Schwaben, Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas an der LMU München, Österreichisch-Rumänische Gesellschaft mit Unterstützung von: Bezirkskulturamt Wien-Josefstadt, Bezirksmuseum Wien-Josefstadt, Stiftung der Altösterreicher, Rumänischer Kulturverein „Hora“ Wien

Das Bezirksmuseum Wien-Josefstadt, Schmidgasse 18, 1080 Wien, ist erreichbar mit: U2 Rathaus, Straßenbahn Linie 2 und Autobus 13A „Theater in der Josefstadt“

Telefon 089/23 55 73-0 oder Fax 089/23 55 73-10

**Diesen Antrag bitte ausgefüllt und unterschrieben zusenden, an die:**



Landsmannschaft der  
Banater Schwaben e.V.

Mitgliedsnummer: \_\_\_\_\_

ab: \_\_\_\_\_

Diesen Bereich bitte **NICHT ausfüllen!** Nur für interne Zwecke!

**Landsmannschaft der  
Banater Schwaben e. V.**  
Karwendelstraße 32  
D-81369 München

## BEITRITTSERKLÄRUNG

Ich möchte die Zielsetzungen der Landsmannschaft der Banater Schwaben e. V. unterstützen und erkläre hiermit meinen Beitritt. Ich verpflichte mich zur Zahlung des Mitgliedsbeitrages von jährlich € 48,00 für mich als ordentliches Mitglied.



Der Bezug der Banater Post sowie der Zugang zum Mitgliederbereich der Internetseite: [www.banater-schwaben.de](http://www.banater-schwaben.de) ist inklusive.

Name \_\_\_\_\_ Geburtsname \_\_\_\_\_

Vorname(n) \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Bundesland / Kreis \_\_\_\_\_ Land \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Heimatort im Banat \_\_\_\_\_

Unser Verein hat Rahmenverträge abgeschlossen, die Verbandsmitgliedern aufgrund der Mitgliedschaft günstigere Vertragsbedingungen ermöglichen (z. B. Versicherungen ohne Gesundheitsprüfung). Zum Beleg der Berechtigung werden den Vertragspartnern Name und Anschrift der Mitglieder mitgeteilt. Wenn Sie die Einbeziehung in diese Berechtigung jedoch nicht wünschen, können sie dieses nachfolgend ausschließen:

Ich widerspreche einer Weitergabe der Daten (bitte ggf. ankreuzen).

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V., Zahlungen, für den jährlich einmalig jeweils am 30. Januar fälligen Mitgliedsbeitrag, von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Landsmannschaft der Banater Schwaben e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Gläubiger-Identifikationsnummer lautet: **DE25MGB0000034924**. Als Mandatsreferenz wird meine Mitgliedsnummer verwendet.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN (max. 22 Stellen) | \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_ \_ \_ | \_ \_ \_

BIC (max. 11 Stellen) \_\_\_\_\_ Bank \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_